

Dipterologische Studien XII.¹⁾

Zur Kenntnis der Asilidensubfamilien Dasypogoninae und Archilaphriinae.

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

(Mit 8 Abbildungen.)

Das Material des Stettiner Zoolog. Museums enthält eine Reihe interessanter noch unbekannter Gattungen und Arten der Dasypogoninen und einer neuen Unterfamilie: Archilaphriinae. Wie überhaupt bei den Asiliden, so finden sich ganz besonders auch bei den Dasypogoninen eine Reihe auffälliger mimetischer Beispiele, deren Modelle immer den Hymenopteren angehören. So imitieren die Arten der Gattung *Damalis* F. die indischen Honigbienen, *Icariomima* Enderl. die Wespengattung *Icaria* Sauss., *Trigonomima* Enderl. die stachellosen Honigbienen (*Trigona* Jur.), *Anmophilomima* Enderl. die Crabronidengattung *Anmophila* Kirby, *Ophionomima* Enderl. die Ichneumonidengattung *Ophion* L., *Microstylum* Macq. und *Mimoscolia* Enderl. die Scoliiden. Der Schutz liegt größtenteils in dem Besitz des Giftstachels der Modelle; nur *Trigona* ist stachellos und ein Schutz für *Trigonomima*, die ihr außerordentlich ähnelt und sogar den Sammelapparat vortäuscht, ist nicht ohne weiteres ersichtlich.

Subfam. Archilaphriinae n.

r_1 und r_{2+3} am Ende nicht verschmolzen. 3. Fühlerglied ohne Endborste oder Endgriffel.

Archilaphria nov. gen. (Fig. 1, 2 und 3.)

Typus: *A. ava* nov. spec., Sumatra.

Fühler (Fig. 1) wie bei den Laphriinen, das 3. Glied schlank, breitgedrückt, ohne Endborste und ohne Endgriffel.

Vorderschiene am Ende unten mit einer dornartigen Borste, die dicht dem Metatarsus auf der Außenseite anliegend schräg nach oben gerichtet und etwas S-förmig gekrümmt ist (dieselbe ist hier schwarz gefärbt, während alle übrigen Borsten hell rostgelb gefärbt sind). An dem Ende der Mittelschiene eine ähnliche aber nur sehr kurze Borste. Hintercoxe nahe am Ende mit einem nach vorn gerichteten ziemlich langen Zapfenanhang (Fig. 2), der bei Verwandten öfters auch angedeutet ist. Haftläppchen so lang wie die Klauen.

¹⁾ Dipterologische Studien I—XI finden sich im Zoolog. Anzeiger, Bd. 41—43 (1912—1914).

Flügel (Fig. 3) wie bei den Dasypogoninen: die Mündung von r_1 weit entfernt von der von r_{2+3} . Mündung von cu_2 etwas entfernt von der von a_n .

Archilaphria ava nov. spec. (Fig. 1 bis 3.)

Kopf, Rüssel und Palpen schwarz. Fühler rostgelb, Endglied schwarz. Hinterhaupt mit zwei dunkelbraunen Borsten; Stirn und Scheitel ohne Borsten und mit sehr kurzer anliegender silberweißer Pubescenz. Untere Hälfte des Untergesichtes mit anliegender kurzer silberweißer Pubescenz, obere Hälfte mit braunem Toment; am Vorderrand des Untergesichtes einige rostgelbe lange Borsten. Palpen mit spärlichen, sehr dünnen gelblichen Haaren. Hinterhaupt mit bräunlichgelbem Toment. Rüssel dünn und fast 1 mm lang.

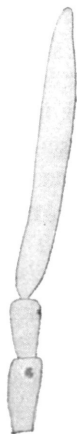


Fig. 1.

Archilaphria ava
Enderl. Fühler 35:1.

Thorax schwarz, Rückenschild vorn mit etwas weißlichem Toment. Unterseite und die untere Hälfte der Pleuren hell ockergelblich. Scutellum mit zwei langen schwarzbraunen Borsten. Abdomen lang, schmal, parallelseitig, schwarz, Unterseite etwas gelblichbraun. Auf den hinteren Seitenecken des 2., 3., 4. und 5. Tergites je ein kleines blaß braungelbliches Fleckchen mit weißer kurzer Pubescenz. Tergite sonst nur mit Spuren gelblicher Pubescenz, ziemlich glatt und mit feinen quergestellten eingeritzten wenig dichten Querlinien (nadelrissig). Beine mit den Coxen hell ockergelblich, Hinterschiene mit Ausnahme der Spitze braun. Die drei letzten Tarsenglieder braun. An dem Ende

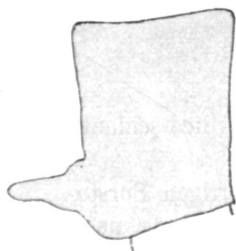


Fig. 2.

Archilaphria ava
Enderl. Linke Hintercoxe von außen (links ist vorn). Vergr. 53:1.

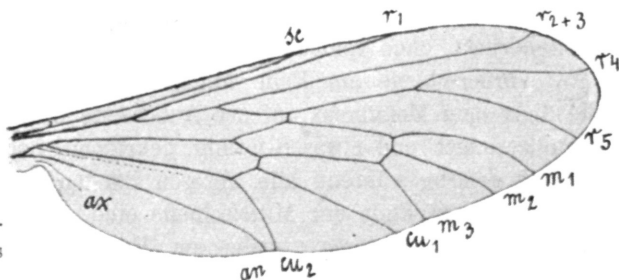


Fig. 3. *Archilaphria ava* Enderl. Geäder 10:1.

der Trochanter unten ein kleiner dunkelbrauner Fleck. Klauen rostfarben, Endhälfte schwarz. Schienen und Tarsen mit einigen

langen, hell rostgelben Borsten. Halteren blaßgelblich, Stiel gebräunt.

Flügel hyalin, schwach getrübt. Je ein kleiner brauner Flecken (als Säume) findet sich an der Gabelungsstelle des Radialramus, an der Gabelungsstelle des hinteren Astes des Radialramus, an dem distalen Ende der Discoidalzelle und an der Radiomedianquerader. Adern dunkelbraun, an der Basis des Flügels hell rostgelb.

Körperlänge 8 mm.

Flügelänge 8 mm.

Fühlerlänge 1·8 mm.

Abdominallänge 6·3 mm.

Abdominalbreite 1·5 mm.

Länge des 1. Abdominalsegmentes 0·6 mm,

„ „ 2. „ 1·4 mm.

„ „ 4. „ 1 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 Exemplar (? ♂). Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. Dasygogoninae.

Leptogaster Meig. 1803.

Die Hinterschienen weisen alle Übergänge von schlank mit wenig Verdickung bis zu stärkerer Verdickung am Ende auf, so daß *Euscelidia* Westw. 1849 wahrscheinlich als Synonym zu *Leptogaster* aufzufassen ist.

Leptogaster apicalis nov. spec.

Kopf mit Rüssel, Palpen, Fühler rostgelb, Untergesicht und Hinterhaupt etwas dunkler, Stirn und Scheitel dunkelbraun. Rüssellänge 1·1 mm. Augen groß, die Ommen (Facetten) sind in der Nähe des Untergesichtes besonders groß und werden nach außen zu sehr klein.

Thorax matt rostgelb, Rückenschild stark gewölbt, poliert, glatt, dunkel rostbraun, mit ganz vereinzelt gelben Härchen und einigen gelblichen Borsten. Scutellum matt rostbraun, breit, kurz, am gerundeten Hinterrand mit blaßgelblicher feiner Pubeszenz. Abdomen hell ockergelblich, 1. und 2. Tergit rostbraun, 7., 8. und 9. Tergit schwarz mit schwarzer Pubeszenz. Die Pubeszenz des übrigen Hinterleibes hell ockergelb. 7., 8. und 9. Sternit etwas gebräunt. Beine lang, mit den Coxen hell ockergelblich. Tarsen mit einer Anzahl kräftiger dornartiger schwarzer Borsten. Schienenendsporne rostgelb. Mittelschiene hinten im dritten Viertel mit einer Längsreihe von drei anlie-

genden rostgelben Borsten. Schenkel und Schienen sonst ohne Borsten. Klauen und Empodialanhänge schwarz, letztere kaum halb so lang wie die Klauen. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin; Adern hell ockergelb, im Spitzenteil in einer Länge von fast der halben Flügellänge gelbbraun. Radiomedianquerader in der Mitte der Discoidalzelle.

Körperlänge 16 mm.

Flügellänge $13\frac{1}{4}$ mm.

Thorakallänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $11\frac{3}{4}$ mm.

Ecuador. Santa Inéz. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Leptogaster formosana nov. spec.

♂. Kopf schwarz mit weißem Toment, Hinterhaupt mit ziemlich langer, dichter, feiner, absteher, weißer Pubeszenz. Vorderrand des Untergesichtes mit vier weißen langen Haaren. Rüssel ziemlich lang, dünn, glatt, schwarz. Fühler braun, 2. Glied rostgelb.

Thorax schwarz, mit weißem Toment und weißer Pubeszenz. Rückenschild glatt, mit etwas feiner Querritzung, nur in den Seitenteilen und hinten mit weißem Toment. Die vier Borsten des Rückenschildes (über der Flügelwurzel) schwarz. Scutellum klein, halbkreisförmig, am Hinterrand mit langen, feinen, weißen Pubeszenzhaaren. Hinterleib mattschwarz, mit spärlicher weißer Pubeszenz, das 1. Tergit mit einigen dunkelbraunen Haaren. Vorderrandsaum und Hinterdrittel des 3., 4., 5. und 6. Segmentes mit weißgrauem Toment (Reif). Coxen schwarz mit weißem Toment. Vorder- und Mittelbeine dunkelbraun, 1. Tarsenglied mit Ausnahme der Spitze weiß. Hinterbeine schwarz, weiß ist das 1. Tarsenglied mit Ausnahme des Spitzendrittels, das Basaldrittel der Schiene und das dünne Basaldrittel des Schenkels. Der Rest des Hinterschenkels etwas verdickt und glatt. Haltere braun, Stiel hell rostgelb.

Flügel hyalin. In der Mitte des Vorderrandes ein kleiner dunkelbrauner Fleck, der die Breite des Subcostalzelle gerade am Ende der Subcosta ausfüllt. Radiomedianquerader am Ende des ersten Drittels der Discoidalzelle.

Körperlänge $12\frac{1}{2}$ mm.

Flügellänge 7·3 mm.

Thorakallänge 2·5 mm.

Abdominallänge $9\frac{1}{4}$ mm.

Süd-Formosa. Takao. 23. Juli 1907. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ammophilomima nov. gen.

Typus: *A. imitatrix* nov. spec., Kamerun.

Während bei *Leptogaster* Meig. 1803 cu₂ und an am Ende ein Stück voneinander entfernt sind (Analzelle also offen), sind hier beide Äste ein längeres oder kürzeres Stück am Ende verschmolzen (Analzelle also geschlossen).

Der Name bezieht sich auf die auffälligen mimetischen Beziehungen dieser Gattung zu der Crabronidengattung *Ammophila* Kirby 1798 (Hymenoptera).

Die Klauen sind auffällig lang, der auch für *Leptogaster* charakteristische klauenförmige Empodialanhang ist halb so lang oder fast so lang wie die Klauen, sehr ähnlich geformt wie die Klauen, und es wird so die Anwesenheit von drei Klauen an jedem Fuß vorgetäuscht.

Ammophilomima imitatrix nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit gelblich weißer, äußerst kurzer, anliegender Pubeszenz. Hinterhaupt außerdem mit feiner graubrauner absteher Behaarung. Fühler braun, zweites Glied an der Spitze gelblich. Untergesicht am Vorderrand mit vier langen dünnen gelblichen Borstenhaaren. Rüssel rostfarben, 1.3 mm lang; Palpen sehr klein bräunlich.

Thorax matt rostfarben; Rückenschild poliert, glatt, dunkelbraun, hintere Seitenecken hell rostgelblich, mit spärlichen aufrecht stehenden dunkelbraunen Haaren. Scutellum klein, gerundet, Hinterrand nur mit feinen Pubeszenzhaaren. Das achthgliedrige Abdomen sehr lang und dünn, die vier ersten Glieder stielartig dünn und im Querschnitt kreisförmig, die letzten vier Glieder dorsoventral breitgedrückt, etwas spindelförmig verbreitert und flach; rostbraun, die drei letzten Segmente dunkelbraun; Behaarung größtenteils sehr spärlich und weißlichgrau. Beine mit den Coxen rostbraun, Tarsen etwas dunkler, erstes Glied der beiden vorderen Beinpaare mit Ausnahme der Spitze heller. Hinterschenkel mit hellgelblichem Ring am Ende des vierten Fünftels. Endviertel der Hinterschiene weißlichgelb mit ebensolcher Pubeszenz, Hintertarsen schwarzbraun. Hinterschenkel nur an der Spitze oben mit einigen schwarzen Borsten, Hinterschiene nur am Ende des dritten Viertels unten mit einer, an der Spitze unten mit

drei rostfarbenen Borsten. Alle Tarsen unten mit kräftigen schwarzen Dornborsten. Vorderschiene längs der Unterseite mit feinen gelblichen Borsten und Haaren. Alle Klauen wesentlich länger als das letzte Tarsenglied, schwarz. Klauenförmiger Empodialanhang wenig kürzer als die Klauen. Letztes Hintertarsenglied unten mit einer Längsreihe von vier kurzen dicken dornartigen kammartig angeordneten Borsten. Halteren braun, discussartig; Stiel hell rostgelblich, sehr lang.

Flügel hyalin, Spitzenfünftel mit einer wenig auffallenden braunen Trübung, die durch nur hier vorhandene Mikrotrichen erzeugt wird. Zelle Sc dicht vor dem Ende von sc eine mäßig kurze Strecke weit dunkelbraun. Adern rostbraun. Die Radiomedian-Querader am Ende des ersten Viertels der sehr langen schmalen Discoidalzelle. Basalabschnitt von m_2 mehr als fünfmal so lang wie die Querader zwischen m_2 und m_3 . cu_1 ein ziemlich langes Stück mit der Discoidalzelle verschmolzen. Die Endverschmelzung von cu_2 und an ist fast halb so lang wie der Basalabschnitt von cu_2 .

Körperlänge 24 mm.

Flügelänge 13·5 mm.

Fühlerlänge 1·3 mm.

Länge des Thorax 3·2 mm.

Größte Breite des Thorax 1·9 mm.

„ „ „ Kopfes 3 mm.

Länge des Abdomens 21 mm.

Breite der vier ersten Abdominalsegmente 0·6 mm.

„ des 6. und 7. Abdominalsegmentes 1·6 mm.

Länge des 1. Abdominalsegmentes 0·7 mm.

„ „ 2. „ 4·5 mm.

„ „ 3. „ 3·4 mm.

„ „ 4. „ 3·4 mm.

„ „ 5. „ 2·8 mm.

„ „ 6. „ 2·5 mm.

„ „ 7. „ 1·8 mm.

„ „ 8. „ 1·1 mm.

Länge der Hinterklauen 1·2 mm.

Länge des Empodialanhangs der Hinterklauen 1 mm.

Kamerun, Barombi. 1 ♀ gesammelt von Leop. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Spezies hat auffällige Ähnlichkeit mit einigen afrikanischen Vertretern der Sandwespengattung *Ammophila* Kirby.

Ammophilomima triungulata nov. spec.

Untergesicht hell rostgelb, ebenso die nähere Umgebung der Mundöffnung. Stirn und Scheitel schwarz. Hinterhaupt schwarz mit dichter äußerst feiner anliegender Pubeszenz. Vorderrand des Untergesichtes mit vier blaßgelblichen dünnen langen Borsten. Rüssel rostfarben, ziemlich dünn, 1.3 mm lang. 1. und 2. Fühlerglied hell ockergelb, 3. Glied rostgelb, Griffel etwas gebräunt. Palpen sehr klein, rostgelb.

Thorax hell rostgelb; Rückenschild poliert glatt und mit Spuren von Pubeszenz. Hinten mit einigen rostgelben Borsten und mit dichter sehr kurzer Pubeszenz, vorn wie bei allen Verwandten erhöht und steil abfallend, mit zwei schwarzbraunen, vorn und hinten verkürzten Längsstreifen, ganz vorn noch ein kurzer schwarzbrauner Medianstreifen. Pleuren mit sehr dichter und äußerst kurzer gelblicher Pubeszenz. Abdomen dünn und sehr lang, hell rostgelb (nur die vier ersten Glieder vorhanden). Beine hell rostgelb. Borsten auf der Unterseite der Tarsen rostfarben. Alle fünf Tarsenglieder unten mit einigen kurzen dicken Dornborsten von dunkelrostfarbener Farbe. Die klauenartigen Empodialanhänge halb so lang wie die Klauen selbst. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin mit Spuren eines ockergelblichen Tones. Basalhälfte ohne Mikrotrichen, aber ohne die Färbung zu beeinflussen. Äußerste Flügelspitze schwach gebräunt, Adern gelbbraun.

Flügelänge $11\frac{1}{4}$ mm.

Länge des Thorax 3 mm.

Länge der vier ersten Abdominalsegmente zusammen 9 mm.

Fühlerlänge $\frac{3}{4}$ mm.

Sumatra, Soekoranda. 1 Exemplar. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ophionomima nov. gen.

Typus: *O. solocifemur* nov. spec., Sumatra.

Drittes Fühlerglied sehr lang, mehr als doppelt so lang wie die beiden Basalglieder zusammen, nach der Spitze zu etwas zugespitzt, Griffel dünner, an der Basis verdünnt und an der Spitze zugespitzt, etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie das dritte Glied. Hinterbeine sehr lang. Hinterschenkel etwas keulig verdickt und auf der Vorderseite in der ganzen Länge (mit Ausnahme der Basis), auf der Hinterseite auf der Endhälfte mit langer dichter kammartig angeordneter Behaarung, die etwa so lang ist, wie die Schenkelbreite. Klauen sehr lang, Haftlappen rudimentär, mit einem klauenartigen Empodial-

anhang, der etwa halb so lang ist wie die Klauen selbst. Hinterschiene längs der Oberseite mit einigen kräftigen mäßig langen Borsten. Hinterleib sehr lang und schlank, etwa fünfmal so lang wie der Thorax, außerordentlich stark lateral zusammengedrückt und fast papierdünn. Dagegen nimmt seine Höhe von vorn nach hinten zu.

Flügel wie bei *Leptogaster* Meig. 1803, nur ist cu_2 und an eine lange Strecke am Ende verschmolzen (Analzelle geschlossen und am Ende lang gestielt).

Diese Gattung ist mimetisch mit den dunkelgefärbten Ophoniden, wie *Thyreodon* Brullé 1846, *Heteropelma* Wesm. 1849 etc. Die gleiche Färbung tritt hier öfter auf, aus Sumatra ist mir jedoch keine ähnliche Form bekannt, dürfte aber doch zweifellos noch zu finden sein; die Ophonide *Hybopleurax sumatranum* Enderl. aus Sumatra hat nur entferntere Ähnlichkeit.

Ophonomima solocifemur nov. spec.

♀ Kopf schwarz, nur an den Backen einige gelbliche Härchen. Untergesicht eben, rostbraun, Vorderrand mit vier kurzen schwärzlichen Borsten. Rüssel schwarz, an der Basis rostfarben, $1\frac{3}{4}$ mm lang; Palpen kurz und dünn, rostfarben. Fühler schwarz, die beiden Basalglieder rostfarben.

Thorax schwarz, Rückenschild ziemlich glatt, ohne Pubeszenz, nur über der Flügelwurzel eine kräftige Borste, Schulterbeulen rostfarben. Pleuren matt, vorn rostfarben, mit abstehender graubrauner Pubeszenz. Scutellum klein, fast halbkreisförmig, ohne Borsten und fast ohne Pubeszenz. Abdomen sehr lang, schwarz, nur mit Spuren sehr kurzer weißlicher Pubeszenz, auf dem zweiten Segment vorn und in der Mitte etwas weiß behaart. Erstes und zweites Segment im Querschnitt kreisförmig, der Rest des Abdomens lateral stark zusammengedrückt und fast papierdünn und sehr hoch. Tergite größtenteils glatt mit etwas bläulichem Glanz. Legerohr sehr kurz, rostfarben. Hinterbeine sehr lang, mit den Coxen schwarz. Vorder- und Mittelbeine kurz und mit den Coxen rostgelb. Die dichte Hinterschenkelbehaarung oben ganz schwarz, unten in der Mitte des Schenkels mit einigen weißen Haaren untermischt. Hinterschenkel längs der Oberseite mit einigen kurzen dornartigen Borsten. Tarsen unten mit kräftigen Dornborsten. Hinterschienen fast in der Endhälfte mit dichter grauweißer Pubeszenz. Erstes Hintertarsenglied unten mit ockergelber Pubeszenz. Alle Klauen schwarz und viel länger als das letzte Tarsenglied. Halteren schwarz.

Flügel dunkelbraun, ein breiter Hinterrandsaum bis zur Spitze ziemlich stark aufgehell. Adern schwarz, etwas blasser gesäumt.

In der Mitte der Zellen R_1 , R_{2+3} und R_5 je ein schmaler blasser mehr oder weniger kurzer Längsstreifen.

Körperlänge 23 mm.

Flügelänge $15\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge 1.9 mm.

Thorakallänge 4.2 mm.

Abdominallänge $17\frac{3}{4}$ mm.

GröÙte Abdominalhöhe 2.6 mm.

Länge des 1. Abdominalsegmentes 1 mm.

„ „ 2. „ $4\frac{1}{2}$ mm.

„ „ 3. „ 3 mm.

„ „ 4. „ 3 mm

„ „ Vorderschenkels 2.9 mm.

„ der Vorderschiene 3.1 mm.

„ des Hinterschenkels 7 mm.

„ der Hinterschiene $7\frac{1}{2}$ mm.

„ der Klaue des Hinterfußes $1\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Codula Macq. 1849.

Typus: *C. limbipennis* Macq. 1849, Australien.

Von den vier bekannten Arten dieser Gattung sind drei aus Australien, eine aus Tasmanien bekannt. Die folgende neue Art stammt aus Sumatra.

Codula sumatrana nov. spec.

♂. Kopf mattschwarz, Hinterhaupt am Augenrand mit einem schmalen Saume grauen Tomentes, dahinter mit langer dichter und brauner Behaarung. Untergesicht oben mehr als doppelt so lang wie breit, vorderes Drittel wird von einem dichten Büschel blaß ocker-gelber Haare eingenommen. Rüssel gerade, kurz, glatt, schwarz, etwas konisch, 1.1 mm lang, Palpen lang, dünn und schwarz, mit einigen kräftigen schwarzen Haaren. Fühler schwarz, drittes Fühlerglied lang spindelförmig, stark breitgedrückt.

Thorax mattschwarz, Rückenschild mit schwachem braunen Toment, gelbbrauner Pubeszenz und hinten und an den Seiten mit braunen Haaren. Unterseite und Pleuren mit hellgrauem Toment. Scutellum kurz, breit und flach gerundet, etwas pubesziert und Hinterrand mit acht langen Haarborsten. Abdomen sammetschwarz mit kurzer gelblicher Pubeszenz, die hinten dichter und länger ist.

Hinterhälfte des dritten und hinteres Drittel des vierten Segmentes oben schmutzig weißgrau; die Unterseite des dritten und vierten Segmentes gänzlich schmutzig weißgrau. Hinterrand des dritten und Vorderrand des vierten Segmentes am schmalsten und das Abdomen hier schlank und eingeschnürt. Die übrigen Segmente dahinter zusammen lang oval. Erstes, drittes und viertes Segment an den Seiten mit langen dünnen abstehenden sehr blassen Haaren, das breite, kurze und stark gewölbte erste Tergit auch am Hinterrand etwas behaart. Beine mit den Coxen schwarz, mit grauweißer Pubeszenz, Schenkel mit dünner ebensolcher Behaarung, Hinterschiene auf allen Seiten mit gelblichweißen Haarborsten spärlich besetzt, Vorder- und Mitteltarsen mit schwarzer Behaarung und unten mit einigen kurzen schwarzen Dornborsten. Hintertarsen oben mit blasser Pubeszenz und Behaarung, unten mit rostgelben Dornborsten. Schienen-Endsporne ockergelb, die der Vorderbeine schwarz. Basalhälfte der Hinterschiene rostgelb. Klauen schwarz, Haftlappen hell braungelb. Haltere hell rostgelb, Stiel etwas gebräunt.

Flügel hyalin, braun getrübt, Costalzelle etwas dunkler. Adern dunkelbraun, Geäder wie bei den Abbildungen Macquarts (Dipt. exot. Suppl. 4, 1849. Taf. 7, Fig. 1 und 2).

Körperlänge $12\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $9\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 2·2 mm.

Thorakallänge 4 mm.

Thorakalbreite 2·8 mm.

Abdominallänge 8 mm.

Breite des 1. Segmentes $2\frac{1}{4}$ mm.

Breite des Hinterendes des 3. Segmentes 1 mm.

„ „ „ „ 5. „ $2\frac{1}{2}$ mm.

Länge der Hinterschiene 4·2 mm.

„ des Hintertarsus 2·8 mm.

Kopfbreite 2·8 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Lasiopogon Loew 1847.

Lasiopogon solox nov. spec.

♀. Diese Spezies steht sehr nahe dem europäischen *L. cinctus* (F. 1781) und unterscheidet sich nur durch folgendes: Behaarung der Beine und des Abdomens länger, dichter, feiner und rein weiß. Hinterhaupt, außer der weißlichen Pubeszenz, unten aber nur mit

einer spärlichen Reihe schwarzer Haarbörstchen. Schenkel ohne schwarze Haaborsten, nur am Hintelschenkel oben am Ende einige sehr feine (bei *L. cinctus* hat der Vorderschenkel oben und der Hinterschenkel eine Längsreihe schwarzer Haaborsten). Schienen mit langer weißer Behaarung und sehr langen schwarzen Haaborsten, bei den Mittel- und Hinterschienen nach mehreren Seiten zu gerichtet (bei *L. cinctus* mit kürzerer schwarzer Behaarung und kräftigeren, kürzeren, schwarzen Borsten). Körpergröße kleiner.

Körperlänge 7 mm.

Flügelänge 5·8 mm.

Abdominallänge 4 mm.

Größte Abdominalbreite vorn 1·4 mm, in der Mitte 1·2 mm.

Formosa. Kosempo. 23. Januar 1908. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Arthriticopus nov. gen. (Fig. 4.)

Typus: *A. nodosipes* nov. spec., Kolumbien.

Diese Gattung unterscheidet sich in beiden Geschlechtern von *Holcocephala* Jaenn. 1867 durch die außerordentliche Vergrößerung und Verdickung des ersten Hintertarsengliedes und fast der Endhälfte der Hinterschiene.

Arthriticopus nodosipes nov. spec.

(Fig. 4).

♂♀. Kopf und Fühler rostbraun. Rüssel dick, rostbraun, 0·8 mm lang. Palpen mäßig lang, rostfarben mit rostgelben Haaren. Kopf sehr breit. Vorderrand des gewölbten Untergesichtes mit acht rostgelben Borsten.

Thorax bräunlich rostgelb mit äußerst dichtem sammetartigen Toment. Rückenschild mit einer schwarzen Medianlinie, die das hintere Drittel freiläßt. Scutellum ziemlich stark gewölbt, ohne Borsten. Abdomen langoval, die drei ersten Segmente wenigstens beim ♂ immer gleichbreit und etwas schmaler als die übrigen, flach, bräunlich rostgelb, wie das Rückenschild ohne Haare und ohne Borsten, aber mit Spuren ähnlichen Tomentes. Beine mit den Coxen hell rostgelb.

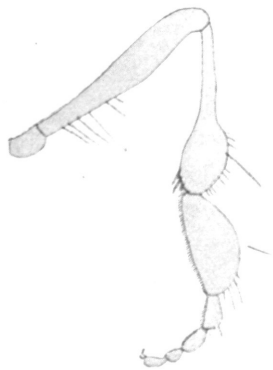


Fig. 4.

Arthriticopus nodosipes
Enderl. Hinterbein. Vergr.
12½ : 1.

Endviertel der Schienen, bei den Hinterschienen das ganze verdickte Enddrittel und der riesige Metatarsus der Hinterbeine schwarz. Klauen rostfarben mit schwarzer Spitze, Haftlappen gelbbraun. Haltere rostgelb, Knopf etwas gebräunt.

Flügel gleichmäßig gebräunt, dreieckiger Randfleck in der Zelle $R_2 +_3$ hyalin. Adern braun, Costa und Subcosta rostgelb.

Körperlänge ♂ 9 mm. ♀ $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge ♂ $7\frac{1}{4}$ — $8\frac{1}{4}$ mm. ♀ 9 mm.

Kopfbreite ♂ $2\frac{3}{4}$ mm. ♀ 3·2 mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1·7—1·9 mm. ♀ 1·6—2 mm.

Größte Abdominallänge ♂ 5·6 mm. ♀ $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{4}$ mm.

Columbien. Fusagasuga. 1 ♂ 2 ♀.

Columbien. Hacienda Pehlke. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Holcocephala Jaenn. 1867. (Fig. 5.)

Typus: *H. abdominalis* (Say 1823) Nordamerika und Brasilien.

Drittes Fühlrglied bandförmig, lang, plattgedrückt, etwa doppelt so lang wie die beiden ersten zusammen; am Ende ein kurzer dicker,

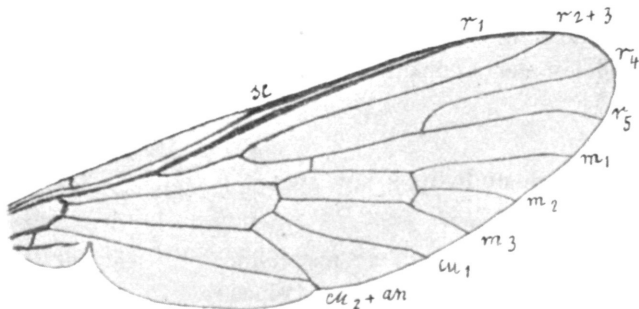


Fig. 5. *Holcocephala obscuripennis* Enderl. Geäder. Vergr. 17 : 1.

meist wenig abgesetzter Endgriffel mit einem sehr kleinen kurzen Endhaar. cu_1 mit der Discoidalzelle durch eine Querader verbunden, cu_2 und an vor dem Ende verschmolzen. Media dreiästig.

Townsendia Will. 1895 ist ähnlich, unterscheidet sich aber durch die offene Zelle Cu_2 (cu_2 am Ende von an etwas entfernt).

Holcocephala obscuripennis nov. spec. (Fig. 5.)

♂. Kopf hellbraun. Rüssel poliert glatt, schwarz. Palpen lang, dünn, braun. Fühler dunkelbraun. Stemmaticum dunkelbraun. Fühlerborste sehr kurz.

Thorax hellbraun, Rückenschild schwarzbraun, höchstens hinteres Drittel hellbraun. Abdomen dunkelbraun, nach vorn zu mehr braun bis hellbraun. Beine rostfarben, letztes Tarsenglied am Ende etwas dunkler. Erstes Hintertarsenglied innen mit dichter goldener büstenartiger Pubeszenz. Hinterschenkel in der Mitte ziemlich verdickt. Halteren rostfarben. Schenkel und Schienen mit langen sehr blassen fast weißlichen Haaren besetzt.

Flügel schwach bräunlich getrübt. Adern braun. r_4 und r_5 am Ende ziemlich stark divergierend. Radiomedianquerader am Ende des ersten Drittels der Discoidalzelle, cu_2 und an dicht vor dem Rande verschmolzen.

Körperlänge ♂ 4–6 mm.

Flügelänge ♂ 4–5½ mm.

Abdominallänge ♂ 2½–3½ mm.

Süd-Brasilien: Santa Catharina. 3 ♂ gesammelt von Luderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Icariomima nov. gen.

Typus: *I. coeruleiventris* nov. spec., Kamerun.

Unterscheidet sich von *Damalis* F. 1805 durch folgendes: Hinterleib sehr lang und das zweite Segment sehr stark verschmälert und verlängert (hier etwa doppelt so lang wie breit). Das Tier erhält dadurch das Aussehen einer Wespe aus der Verwandtschaft der Wespengattung *Icaria* Sauss. Fühler wie bei *Damalis*. (Drittes Fühlerglied sehr klein mit einer kräftigen Endborste, die ca. 4–5mal so lang wie das Glied selbst ist), ebenso das Geäder (cu_2 endet in an; cu_1 eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen).

Icariomima coeruleiventris nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Vorderrand des Untergesichtes mit vier langen schwarzen Haaren. Behaarung nur auf den Backen und Schläfen schwarz. Drittes Fühlerglied kürzer und dünner als das zweite Glied, Borste 4–5mal so lang, schwarz mit weißer Spitze, mäßig dünn.

Thorax schwarz mit graubraunem Toment, das auf der Mitte des Rückenschildes fehlt und hier ist er glatt. Abdomen schlank, zweites Glied lang und schmal, vorn etwas verbreitert; schwarz mit blauem Glanz, Unterseite gelbbraun; Pubeszenz äußerst kurz, spärlich und schwarz. Beine schwarzbraun mit wenig schwarzen Haaren und Borsten, Hinterschiene in der Basalhälfte braungelb, Basalhälfte der Mittelschiene nur etwas bräunlichschwarz. Endhälfte der Hinterschenkel

keulig verdickt und auf der Unterseite mit zwei Längsreihen kurzer spitzer kräftiger dornartiger Borsten. Halteren rostgelb.

Flügel dunkelbraun. Adern schwarz. Mitte der Zelle Cu_1 und Mitte und besonders Spitze der Zelle $R_2 + 3$ etwas hyalin aufgehell. Radiomedianquerader am Emde des dritten Viertels der schlanken Discoidalzelle.

Körperlänge $11\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $10\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $7\frac{1}{2}$ mm.

Größte Abdominalbreite (am 5. Segment) $2\frac{1}{2}$ mm.

Länge des 2. Segmentes $1\frac{3}{4}$ mm.

Breite des 2. Segmentes 1 mm, ganz vorn $1\cdot3$ mm

Kopfbreite $3\cdot4$ mm.

Länge der Hinterschenkel $3\cdot6$ mm.

Länge der Hinterschiene $3\cdot4$ mm.

Kamerun. Barombi. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Damalis F. 1805.

Damalis major v. d. W. 1872.

Im Habitus ähnelt diese Art sehr stark der *Apis dorsata* F., die im orientalischen Gebiet weit verbreitet ist.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂, 11 ♀. Dr. H. Dohrn.

Damalis myops F. 1805.

Die Flügel der ♂ sind in der Basalhälfte braun, in der Endhälfte hellbraun, die der ♀ in der Endhälfte hyalin.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂, 3 ♀. Dr. H. Dohrn.

Damalis maculatus Wied. 1828.

Diese Spezies ähnelt im Habitus außerordentlich der indischen Honigbiene *Apis indica* F.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂, 17 ♀. Dr. H. Dohrn.

Damalis marginatus v. d. W. 1872.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂, 4 ♀. Dr. H. Dohrn.

Trigonomima nov. gen. (Fig. 6 und 7.)

Typus: *T. apipes* nov. spec., Sumatra.

Dritter Medianast fehlt. Der vordere Cubitalast (cu_1) durch Querader mit der Discoidalzelle verbunden. Der hintere Cubitalast (cu_2) an der Mündung ein Stück von der Analis (an) entfernt.

Scheitel tief eingesenkt, Stemmaticum groß und stark erhöht. Augen ähnlich wie bei *Holcocephala* breit und brillenartig. Drittes Fühlerglied bandförmig, lang, breitgedrückt, in der Mitte wenig breiter, etwa doppelt so lang wie die beiden Basalglieder zusammen, am Ende abgestutzt und mit einem fast ebenso langen sehr dünnen Endhaar¹⁾ (bei *T. conifrons* etwas kürzer); neben und über der Fühlerborste am Ende des dritten Fühlergliedes noch ein kurzes Börstchen.

Schenkel und Schiene des Hinterbeines (Fig. 7) an den Seiten außen und innen mit je einem Längssaum außerordentlich langer und dicht gestellter Haare. Auch das erste und zweite Tarsenglied hat außen noch einen Saum kurzer Haare. Auf dem Mittelbein ist dies ähnlich,

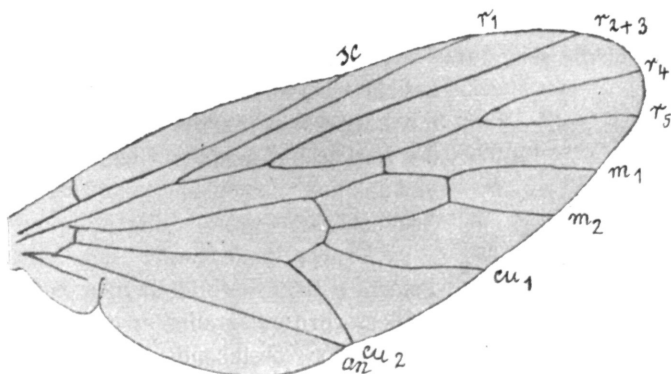


Fig. 6. *Trigonomima apipes* Enderl. ♀. Flügel. Vergr. 13:1.

aber kürzer und weniger dicht. Auch auf dem Vorderbein ist diese Behaarung noch etwas angedeutet. Hinterschiene etwas von oben nach unten flach gedrückt und etwas gekrümmt, ähnlich aber geringer auch die Mittelschiene. Dies gilt für ♂ und ♀, bei der zweiten Art (*T. canifrons*) tritt diese Behaarung etwas schwächer auf.

Diese eigenartige Organisation der Beine ähnelt in hohem Grade den mit Sammelapparat ausgestatteten Beinen der Honigbienen und das ganze Tier erweckt durchaus den Eindruck speziell der stachellosen Honigbienen, und zwar der Gattung *Trigona* Jur., deren zahlreiche Arten weit über die Tropen verbreitet sind. Besonders ist die eine Art mit der aus gleicher Lokalität vorliegenden *Trigona canifrons* Smith stark mimetisch und ich nannte sie deshalb *Trigonomima canifrons* End.

Durch die Anwesenheit von nur zwei Medianästen steht diese Gattung in der Subfam. Dasygogoninae isoliert und sie dürfte der

¹⁾ Dieses Haar bricht sehr leicht ganz oder zum Teil ab.

Vertreter einer besonderen Tribus (Trigonimini) sein; am nächsten verwandt dürfte die Gattung *Townsendia* Will. 1895 sein.

In diese Gattung gehören noch folgende bisher zur Gattung *Damalina* gestellte Arten: *Tr. cyanella* (Ost. Sack, 1882) von den Philippinen und *Tr. pennipes* (Herm. 1914) aus Formosa.

Die Gattung *Damalina* Dol. 1858, die im Fühlerbau *Trigonimima* sehr ähnelt, unterscheidet sich von ihr durch die Anwesenheit von drei Medianästen. Der Typus ist: *D. laticeps* Dol. 1858 (Amboina), ferner gehören hierher: *D. Semperi* Ost. Sack. 1882 (Philippinen) und *D. nitida* Herm. 1914 (Formosa).

Trigonimima apipes nov. spec. (Fig. 6 u. 7.)

♂ ♀. Kopf mit Fühler, Rüssel und Palpen schwarz. Unter- gesicht und die sehr kurze Stirn mit weißlichgrauem Toment. Unter- gesicht vorn mit längeren gelben, ganz vorn mit kürzeren schwarzen Haaren. Behaarung der Backen und Schläfen ziemlich dicht, fein und gelblich. Palpenbehaarung lang schwarz. Ocellenhöcker hoch, Ocellen schwarz.



Fig. 7.

Trigonimima apipes Enderl.
♀. Hinterbein. Vergr. $12\frac{1}{2}:1$.

Thorax mattschwarz mit schwarzem Toment; Rückenschild an den Seiten, besonders vorn mit graubraunem Toment und mit feiner abstehender, mäßig dichter schwarzer, ganz vorn gelbbrauner Behaarung, hinten dichter mit langen schwarzen Haaren besetzt. Scutellum schwarz mit graubraunem Toment und hinten mit einem Büschel schwarzer Haare. Vorderer Teil der Mesopleure mit langen ockergelben Haaren. Metapleure mit langen schwarzen, unten einigen gelben Haaren. Hinterrücken mattschwarz mit schwachem graubraunem Toment, unbehaart. Abdomen etwas glatt, schwarz, mit Spuren eines bläulichen Glanzes, ganz bedeckt mit mäßig dichtem braunem Toment; an den Seiten mit schwarzer, hinten mit sehr heller Behaarung. Beine und die sehr lange Schenkel- und Schienenbehaarung braunschwarz, Behaarung an der Unterseite, an der Basis der Schenkel gelblich; Tarsen auf der Unterseite mit dichter ockergelber Pubeszenz. Halteren weißlich mit braunem Stiel.

Flügel stark braunschwarz, Adern schwarz. Membran mit schwachem grün bis rotem Glanz.

Körperlänge ♂ 7 mm, ♀ 6—6½ mm.

Flügelänge ♂ 6¾ mm, ♀ 6¾—7½ mm.

Abdominallänge ♂ 4½ mm, ♀ 3·6—4 mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1·6 mm, ♀ 2—2½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂, 6 ♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Trigonomima canifrons nov. spec.

Diese Art unterscheidet sich von der vorigen durch folgendes: Kopfbehaarung schwarz, nur an den Backen und Schläfen gelblich. Thorakalbehaarung viel mehr schwarz. Behaarung der Schenkel und Schienen weniger dicht. Flügel grauhyalin, vordere Hälfte der Basalhälfte dunkelbraun. Beim ♂ sind die Flügel fast hyalin, nur vorn an der Basis etwas grau behaucht, und die Körperfarbe ist mehr bräunlich.

Körperlänge ♂ 3·6 mm, ♀ 4¾—5·6 mm.

Flügelänge ♂ 4·2 mm, ♀ 4¼—5½ mm.

Kopfbreite ♂ 2·8 mm, ♀ 2·1—2·5 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂, 4 ♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Art stimmt in der Färbung und dem Habitus mit der stachellosen Honigbiene *Trigona canifrons* Sm. 1857 überein, die an gleicher Lokalität fliegt.

Townsendia Will. 1895.

Typus: *T. minuta* Will. 1895, Mexiko.

Townsendia podex-argenteus nov. spec.

♂ ♀. Kopf mattbraun, Fühler kurz, dunkelbraun, Griffel etwa halb so lang wie das dritte Fühlerglied. Stirn- und Scheitelbehaarung lang, hellgrau. Hinterhauptsbehaarung weißlich, am oberen Rand eine Reihe schwarzer Haare. Untergesichtsbehaarung lang gelb, vorn etwas dichter. Rüssel schwarz, glatt, gleich dick, 0·5—0·6 mm lang.

Thorax braunschwarz, mit gelbbraunem Toment, Rückenschild des ♀ mit mehr dunkelbraunem Toment. Behaarung braun. Abdomen oben poliert glatt, schwarz, beim ♀ mit violetter Glanz und weißlicher feiner Pubeszenz an den Seiten; beim ♂ nur die zwei ersten Tergite poliert glatt und mit schwärzlicher Pubeszenz, die übrigen Tergite mit einem dichten Toment, das von der Seite gesehen matt graubraun, von hinten gesehen intensiv silberglänzend erscheint. Coxen mattschwarz mit grauem Toment. Trochanter und Schenkel tiefschwarz und poliert glatt, mit langer blaß gelblicher senkrecht abstehender Pubeszenz, die auf den Vorderbeinen kurz ist. Schienen

hell rostgelb, mit weißlicher Behaarung, Hinterschienen auf allen Seiten mit abstehenden langen schwarzen Haarborsten. Tarsen hell rostgelb, fünfte Glieder und alle Hintertarsenglieder rostbraun; Pubeszenz und die lange Beborstung schwarz. Halteren gelblichweiß.

Flügel graubraun. Adern dunkelbraun. cu_1 durch kurze Queradern mit der Discoidalzelle verbunden, cu_2 endet ein Stück entfernt von an. Radiomedianquerader wenig proximal der Mitte der Discoidalzelle.

Körperlänge ♂ $5\frac{1}{2}$ mm, ♀ $6\frac{1}{4}$ mm.

Flügelänge ♂ 4.4 mm, ♀ 5.7 mm.

Länge des Abdomens ♂ $3\frac{1}{4}$ mm, ♀ 3.8 mm.

Größte Breite des Abdomens ♂ 0.9 mm, ♀ 1.2 mm.

Fühlerlänge ♂ 1 mm.

Mittel-Amerika, Costa Rica. 1 ♂ 1 ♀, gesammelt von H. Schmidt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Mimoscolia nov. gen. (Fig. 8.)

Typus: *M. fafner* nov. spec., West-China.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Microstylum* Macq. durch die Bildung der Mittelschiene, die innen dicht vor dem Ende einen seitlichen, nach hinten gerichteten breiten, am Ende abgerundeten und das Schienenende überragenden Anhang (Fig. 8 a) besitzt.

Diese Gattung wie auch *Microstylum* ist auffällig ähnlich der Hymenopteren-Gattung *Scolia* F., *Elis* F. etc., die ♀ beider Gattungen besitzen an der Abdominalspitze jederseits eine Valvula, die mit einer Reihe von je 5—9 langen kräftigen Dornen besetzt sind, welche die den ♂ der Scoliiden eigenen Enddorne vorzutäuschen geeignet sind.

Mimoscolia fafner nov. spec. (Fig. 8.)

♀ Kopf schwarz mit schwarzbraunem Toment. Fühler, Rüssel und Palpen schwarz. Untergesicht am Vorderrand mit einer Querreihe sehr langer schwarzer Borsten und langer schwarzer Haare. Palpen am Ende mit einem Büschel sehr langer Haare. Rüssel $6\frac{3}{4}$ mm lang, zugespitzt. Backenbehaarung schwarz. Basalwärts des Rüssels ein auffälliger großer dichter Büschel langer ockergelber Haare, der strahlig angeordnet und fast so breit wie der Kopf ist. Erstes und zweites Fühlerglied gleichlang, drittes Glied $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie die zwei ersten zusammen, spindelförmig. Basaldrittel etwas verdünnt und ohne Behaarung. Hinterhaupt grau tomentiert und mit ziemlich dichter schwarzer Behaarung.

Thorax schwarz mit sehr dichter sammetschwarzer Behaarung. Rückenschild kahl, nur mit spärlicher sehr kurzer schwarzer Pubeszenz, die an den Seiten etwas länger ist; an den Seiten wenige schwarze Borsten. Scutellum klein, breit und kurz, mit starkem dunkelbraunen Toment, hinten mit langer feiner Behaarung. Abdomen schwarz, die vier ersten Segmente matt, mit starkem schwarzen Toment, der Rest des Abdomens poliert glatt. Behaarung fein, schwarz, auf den vier ersten Segmenten dichter. Valvula mit einer Reihe von je neun rostbraunen langen Dornen besetzt. Beine schwarz, mit dichter schwarzer Behaarung und kurzen schwarzen Borsten. Klauen ca. 2·2 mm lang, schwarz. Haftlappen blaßgelb, Halteren schwarz.

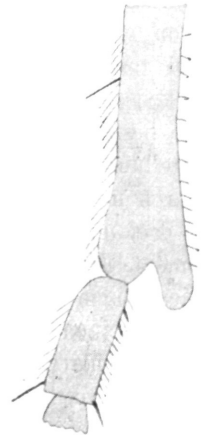


Fig. 8.

Linke Mittelschiene
von *Mimoscolia fafner*
Enderl. von hinten.
16²/₃ : 1.

Flügel ziemlich dunkel braun. Membran oben mit starkem blauen bis rötlichen, unten mit gelblichem bis rötlichem Glanz. r_4 und r_5 sehr stark divergierend. r_5 und m_1 sehr stark konvergierend. Die Basis von m_1 steht senkrecht auf m und m_2 . cu_1 berührt die Discoidalzelle nur in einem Punkte. Die Querader zwischen m_2 und m_3 trifft genau auf den Ursprung von m_1 . Adern dunkelbraun.

Körperlänge 35 mm.

Flügelänge 34¹/₂ mm.

Fühlerlänge 3·9 mm.

Thorakallänge 10¹/₂ mm.

Abdominallänge 18¹/₂ mm.

Flügelbreite 9 mm.

West-China. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microstylum Macq. 1838.

Microstylum sumatranum nov. spec.

♀. Kopf mit Fühler, Palpen und Rüssel schwarz. Untergesicht mit silberweißem, Hinterhaupt mit grauweißem Toment, vorn mit drei Quereindrücken. Stirn mit gelbbraunem Toment. Die Haare und Borsten am Vorderrand des Untergesichtes gelblichweiß. Drei der kräftigsten Borsten schwarz, und zwar sind sieben besonders kräftige Borsten vorhanden, von denen die zweite, vierte und sechste Borste schwarz sind. Hinterhaupt mit sehr feiner dichter langer schwarzer Behaarung, Backen mit weißer Behaarung; basalwärts des Rüssels

mit einem strahlenförmig angeordneten großen Büschel langer feiner weißer Haare. Behaarung der Palpen schwarz. Rüssel glatt, $4\frac{1}{2}$ mm lang.

Thorax matt grauschwarz. Seitensäume des Rückenschildes mit weißlichem Toment, eine undeutliche mediane Längslinie und jederseits davon ein breiterer aber noch undeutlicherer Längsstreifen schwach grau tomentiert. Unterseite und Pleuren mit silberweißem Toment. Rückenschild mit zerstreuter kurzer schwarzer Behaarung, hinten und besonders an den Seiten mit kräftigen schwarzen Borsten. Scutellum kurz mit weißem Toment, am Hinterrand mit einigen Haaren und zwei schwarzen Borsten. Abdomen schlank, tiefschwarz, die drei ersten Segmente matt mit schwarzem bis grauschwarzem Toment, das übrige Abdomen poliert glatt mit undeutlichen kurzen linienartigen und unscharfen Quereindrücken. Erstes Tergit mit einem feinen grauen mittleren Querstreifen, zweites Tergit mit einem weißgrauen Querband vor dem Hinterrand. Die Dornen der Valvulae rostbraun. Beine mit den Coxen schwarz, Coxen mit weißem dichten Toment und dichter silberweißer Behaarung; Borsten und Pubeszenz der Beine schwarz, Schenkel mit spärlicher weißer langer, sehr feiner Behaarung. Unterseite der Schenkel mit einigen kräftigen Dornen, besonders auf der Mitte der Vorderschenkel. Klauen lang, schwarz, Haftlappen fast ebensolang, schwärzlichgrau mit rostfarbenem Ton. Halteren hell rostgelb.

Flügel braun getrübt, Membran mit schwach rotviolettem Glanz. Adern dunkelbraun, cu_1 eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Querader vor m_3 trifft den Stiel der Gabel $m_1 + m_2$ ein mäßig kurzes Stück vor der Gabelung.

Körperlänge 33 mm.

Flügelänge $25\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge 20 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microstylum melanomystax nov. spec.

♀. Diese Spezies steht sehr nahe *M. sumatranum* und unterscheidet sich durch folgendes: Die sieben kräftigen Borsten am Vorderende des Untergesichtes sind alle schwarz, während die übrigen Haare und Härchen weißlich gefärbt sind. Untergesicht mit gelblichweißem Toment. Flügel blaßer gebräunt und die schwarzbraunen Adern ein wenig dunkler gesäumt. cu_1 berührt die Discoidalzelle nur in einem Punkte und die Querader vor m_3 trifft m_2 ein Stück distal des Gabelungspunktes.

Körperlänge $30\frac{1}{4}$ mm.

Flügelänge 24 mm.

Abdominallänge 19 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microstylum nigrinum nov. nom.

Microstylum nigrum Bigot, Ann. Soc. Ent. France, Sér. V. 8, 1878, pg. 405 (Cambogium) [nec.: *M. nigrum* Bigot, Ann. Soc. Ent. France III, 7, 1859, pg. 426 (Madagascar)].

Bei dieser Art sind von den Haaren und Borsten des Vorderandes des Untergesichtes nur die unteren weiß.

Sie steht dem *M. sumatranum* Enderl. nahe.

Microstylum brunnipenne Macq. 1849.

Diese Art unterscheidet sich von *M. sumatranum* Enderl. und *M. melanomystax* Enderl. durch folgendes: Die vier ersten Abdominalsegmente matt und mit schwarzem Toment, der Rest poliert glatt. Untergesicht goldgelb, die Haare und Borsten am Vorderrand schwarz.

Körperlänge 25—25 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 21 $\frac{1}{2}$ —22 mm.

Abdominallänge 14 $\frac{3}{4}$ —15 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügel braun mit rotvioletttem Glanz. Geäder wie bei *M. melanomystax* Enderl.

Nord-Borneo. 2 ♀ gesammelt von Waterstradt.

Microstylum strigatum nov. spec.

♀. Kopf mit Rüssel, Fühler und Palpen schwarz. Drittes Fühlerglied matt dunkel rostbraun. Untergesicht und Stirn dicht düster golden tomentiert. Untergesicht vorn nur mit zwei Quereindrücken; Borsten und Haare am Vorderrand schwarz. Backenbehaarung weißlich. Haarbüschel basalwärts der Rüsselinsertion silberweiß. Hinterhaupt mit gelblichgrauem Toment und schwarzer Behaarung. Rüssellänge 3·2 mm.

Thorax mattschwarz mit dichtem schwarzen Toment. Seitensäume des Rückenschildes stark gelblichweiß, ebenso zwei schmale nach vorn etwas divergierende Längsstreifen, auf diesen vier Längsstreifen finden sich fast ausschließlich die spärlichen sehr kurzen schwarzen Haare. Hinten und an den Seiten einige kräftige schwarze stummelförmige Borsten. Scutellum schwarz mit dichtem weißen Toment, Hinterrand mit sehr kurzen Haaren und vier Borsten, die zwei äußeren sehr kurz. Abdomen schwarz, die drei ersten Segmente

matt mit dichtem schwarzen Toment, das übrige Abdomen poliert glatt mit feiner Querriefung. Beine glatt, schwarz, Coxen mit dichtem grauweißen Toment und etwas weißlicher Behaarung. Haftlappen hell ockergelb. Halteren rostfarben.

Flügel bräunlichgelblich; ein nach außen verbreiteter Vorder-
randsaum schwärzlichgrau, die Grenze läuft längs r_1 , $r_3 +_4$ bis zur
Radiomedianquerader, dann durch den hinteren Teil der Zelle R_5
bis zur Ecke von m_1 , läuft sehr nahe an m_1 lang, biegt etwa in der
Mitte von m_1 um und geht in Zickzacklinie bis zur Mündung von r_4 . In
der Basis von Zelle M_1 ein kleiner schwärzlichgrauer Fleck; m_3 wird
in der Länge der Discoidalzelle von einem ebenso gefärbten Streifen
gesäumt. Die Zellen an der Basis haben einen ähnlichen Längsstreifen
in der Mitte. Querader vor m_3 trifft m_2 nahe dem Grunde. cu_1 ist
eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Membran
mit düster ehernem grünlichgelben bis schwach rötlichem Glanz.

Körperlänge $21\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $16\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 2·7 mm.

Abdominallänge $12\frac{1}{2}$ mm.

Sikkim. Darjeeling. 1 ♀ (durch H. Rolle).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microstylum indutum Rond. var. **nigricorne** nov.

♂. Kopf schwarz, Untergesicht goldgelb, die Borsten am Vorderrand schwarz. Fühler schwarz, drittes Glied oben mit einzelnen Härchen. Rüssel und Palpen schwarz. Kopfbehaarung schwarz.

Thorax schwarz mit starkem sammetschwarzen Toment. Rückenschild glatt und mit spärlicher kurzer schwarzer Pubeszenz. Scutellum schwarz mit braunem Toment, Hinterrand poliert glatt und mit kurzer Pubeszenz. Abdomen matt, dicht tomentiert, oben ockergelblich, erstes, Vorderrand des zweiten und Genitalsegment schwarz. Pubeszenz sehr kurz, sehr spärlich, schwarz. Unterseite schwarz. Seitliche Vorderecken der Tergite mit je einem kleinen runden poliert glatten Fleck. Genitalsegment kompliziert gebaut, groß, glatt, so lang wie die zwei vorhergehenden Segmente zusammen, mit langer dichter schwarzer Behaarung. Beine mit den Coxen schwarz. Haftlappen rostfarben, Halteren dunkelbraun.

Flügel weißlich getrübt. Nicht ganz die Spitzenhälfte braun, Grenzlinie gerade und verbindet die Spitze von sc und das Ende von cu_2 + an. Querader zwischen m_2 und m_3 distal der Basis von m_1 . Adern rostgelb, an der Basis und in der braunen Spitzen-

hälfte braun. Membran in der braunen Spitzenhälfte mit gelblich-rottem Glanz, sonst matt.

Körperlänge 31 mm. — Flügellänge 23 mm.

Länge des Hinterleibes 18 mm.

Rüssellänge (ohne die zuweilen herausragenden Stechborsten)

$4\frac{1}{2}$ mm.

Nord-Borneo. 1 ♂ gesammelt von Waterstradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

M. indutum Rond. 1875 aus Borneo hat weißlichgelbes Untergesicht, das erste Fühlrglied unten, das zweite ganz rot, die Palpen rötlich; die schwarze Flügelfärbung zieht sich vorn und hinten etwas basalwärts, die Körperlänge ist 24—25 mm (♂). Vielleicht ist diese Varietät eine besondere Art.

Microstylum vica (Walk. 1849).

Nord-Borneo. 1 ♀ gesammelt von Waterstradt.

Microstylum vestitum Rond. 1875.

Nach der Diagnose scheint von dem lebhaft ockergelben Abdomen die Spitze nicht geschwärzt zu sein, dem vorliegenden Stücke fehlt die Spitze; das erste Tergit ist schwarz.

Die beiden Arten *M. bicolor* Macq. 1849 und *M. flaviventre* Macq. 1849, beide aus Silhet, haben eine schwarze Abdominalspitze, sind aber sonst sehr ähnlich. *M. rufiventre* Macq. 1838 (patria incognita) hat ein schwarzes Untergesicht. Flügellänge $22\frac{3}{4}$ mm.

Nord-Borneo. 1 Exemplar, gesammelt von Waterstradt.

Microstylum rabodae Karsch 1884.

Körperlänge 32 mm. — Flügellänge $26\frac{1}{2}$ mm.

Madagaskar. 1 ♀.

Lastaurus Loew 1851.

Lastaurus fallax Macq. 1846.

Ecuador. Baiza 1 ♂, Santa Inéz 2 ♀, Baños 1 ♀.
R. Haensch.

Lastaurus fallax Macq. var. *flavipellitus* nov.

Die dichte und lange Abdominalbehaarung ist nicht lebhaft ziegelrot wie bei der Stammform, sondern hell zitronengelb.

Ecuador. Balzapamba 2 ♂, Santa Inéz 2 ♀, Baños 1 ♀. R. Haensch. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Archilestris Loew. 1874.

Außer *A. capnoptera* (Wied. 1828) aus Brasilien, und *A. magnifica* (Walk. 1854) aus Süd- und Mittel-Amerika gehört hierher noch der als *Microstylum* beschriebene *A. longipes* (Macq. 1838) aus Brasilien (wie die Abbildung Macquarts sicher erweist), und meines Erachtens sehr wahrscheinlich auch *A. fulvigastra* (Macq. 1878) aus Mexiko; der sich von *A. magnifica* nur durch die blaßgelben Borsten auf dem vorderen Untergesicht auszeichnet. So würde diese Gattung für Süd- und Mittel-Amerika charakteristisch sein, während *Microstylum* hier fehlt und im orientalischen und afrikanischen Gebiet sowie in Australien heimisch ist.

Außer dem Fehlen der basalen Krümmung von m_1 ist noch charakteristisch, daß cu_2 und an sich gerade am Flügelrand treffen (bei *Microstylum* mit ziemlich langem Stiel).

Archilestris excellens nov. spec.

♀. Kopf und Fühler, Rüssel und Palpen schwarz. Vorderes Drittel des Untergesichtes weißlichgelb. Die Borsten am Vorderrand des Untergesichtes schwarz. Backenbehaarung lang, fein, weiß. Drittes Fühlerglied mit Ausnahme der Spitze oben behaart.

Thorax sammetartig braunschwarz, Innenrand der Schulterbeule braungelb. Obere Hälfte der Sternopleure mit einem großen silberweißen Tomentfleck. Seiten des Hinterrückens mit einem großen runden silberweißen Tomentfleck. Abdomen rostrot, das erste und die Basalhälfte des zweiten Tergites schwarz, letztere mit einer silberweißen, in der Mitte unterbrochenen Querbinde; Unterseite schwärzlich, am Ende etwas rostrot. Beine mit den Coxen schwarz, Vordercoxen vorn mit silberweißem Toment. Haftlappen rostgelb. Die fünf auf jeder Seite aus dem Kopulationsapparat herausragenden Dornen schwarz. Flügel dunkel braunschwarz. r_3 und m_1 parallel (nicht konvergierend).

Körperlänge 24·5 mm. — Flügelänge 20·5 mm.

Ecuador, Balzapamba. 1 ♀, gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

A. magnifica (Walk. 1854) unterscheidet sich durch das ganz gelblichweiße Untergesicht, ferner ist r_1 und m_1 nach dem Rande zu ziemlich stark konvergierend.

Dolichodes ferruginea Macq. 1838.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 3 ♀, gesammelt von Lüdewaldt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Dipterologische Studien XII. Zur Kenntnis der Asilidensubfamilien Dasygogoninae und Archilaphriinae. 151-174](#)